

FORSCHUNG ETABLIEREN – WAS HAT DAS UNSEREN PATIENTINNEN GEBRACHT?

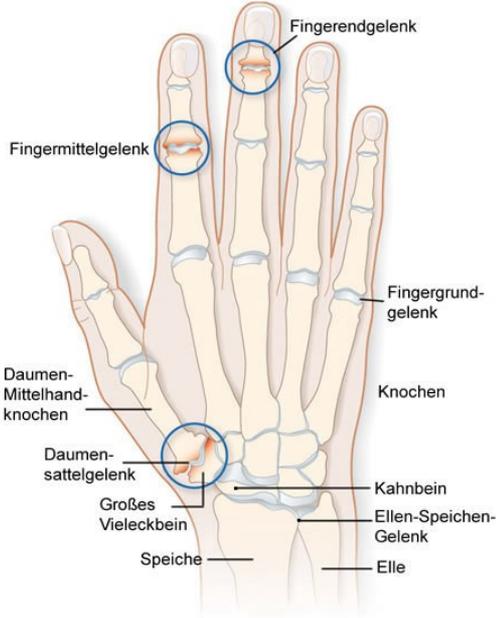
Tanja Stamm

Medizinische Universität Wien, FH St. Pölten

Inhalt

- Nutzen für PatientInnen und für das Gesundheitswesen
- Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschung
- Beispiele

Fingerpolyarthrose



Entwicklung eines europäischen Behandlungsstandards

eular



- eumusc.net www.eumusc.net
 - Für zwei muskuloskeletale Erkrankungen
 - Zwei Versionen, erstens für Gesundheitsberufe und zweitens für PatientInnen



Michaela Stoffer, MSc



Erika Mosor, MSc

Stoffer ... Stamm. 2014. Ann Rheum Dis. doi:10.1136/annrheumdis-2013-203743.

Stoffer ... Stamm. 2015. Ann Rheum Dis. doi:10.1136/annrheumdis-2014-206176.

Stoffer ... Stamm. 2016. Ann Rheum Dis. Accepted 01.05.2015

Interdisziplinäre und innovative Intervention bei Fingerpolyarthrose – Eine randomisiert kontrollierte Studie

Tanja Stamm, Michaela Stoffer,
Meike Klinger, Simone Pobaschnig,
Mona Dür, Martina Durechova,
Marion Skobek, Karin Pieber, Klaus
Machold, Kurt Redlich, Josef Smolen

Teilfinanziert durch die österreichischen Berufsverbände für
Ergotherapie und Physiotherapie, sowie die Österreichische
Gesellschaft für Rheumatologie.



Beratung zu „Activity pacing“, Alltagsaktivitäten, Maßnahmen gegen Schmerzen, Gewicht/BMI, Evidenz



Regina Fellner



Mag. Meike Klinger



Simone Pobschnig, MA

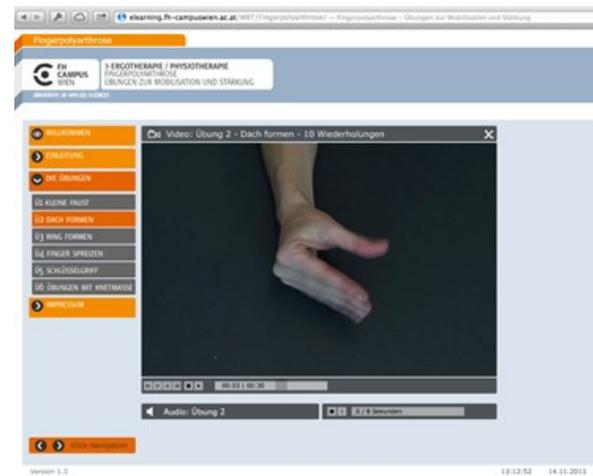


Michaela Stoffer, MSc



Mag. Michaela Lehner

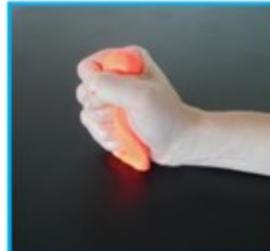
+ Übungsvideo



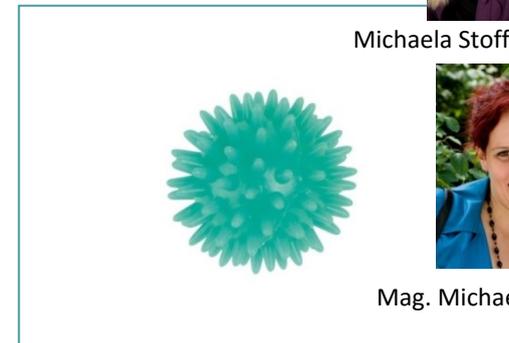
ÜBUNG 6
FAUST MIT KNETMASSE
 Die Knetmasse zu einer Kugel formen.

ROLLE MIT KNETMASSE FORMEN
 Die Knetmasse mit einer Hand zu einer Rolle formen.

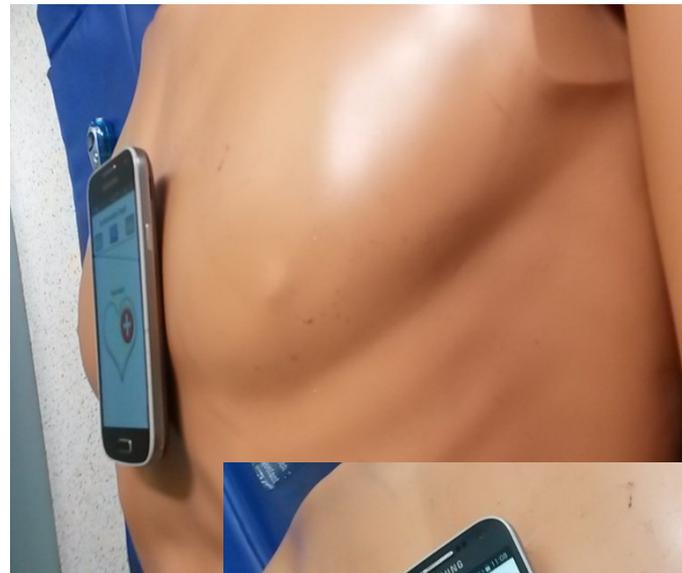
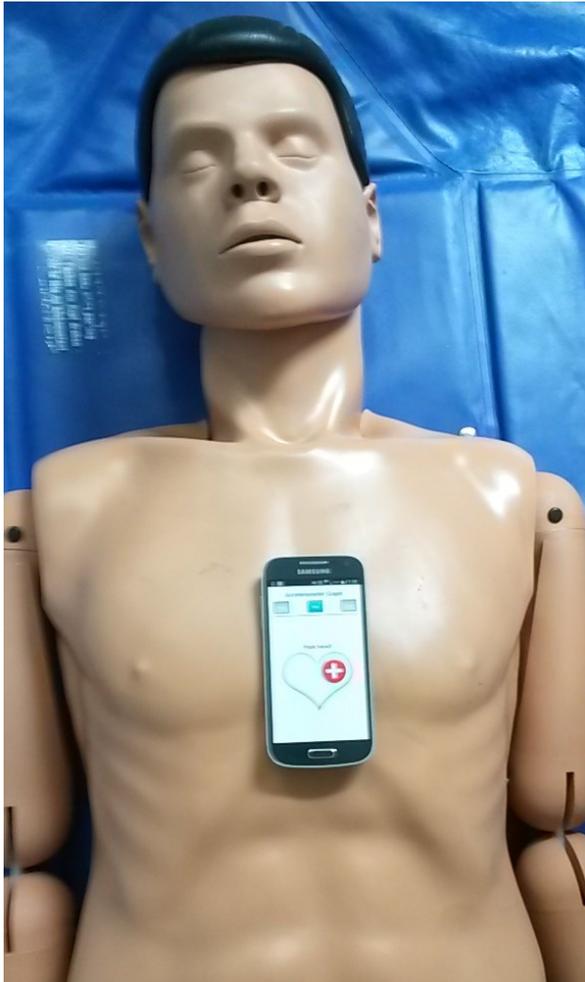
PINZETTENGRIFF
 Die geformte Rolle mit Daumen und Zeigefinger zusammendrücken.
 (Versuchen Sie eine Überstreckung des Daumens zu vermeiden).



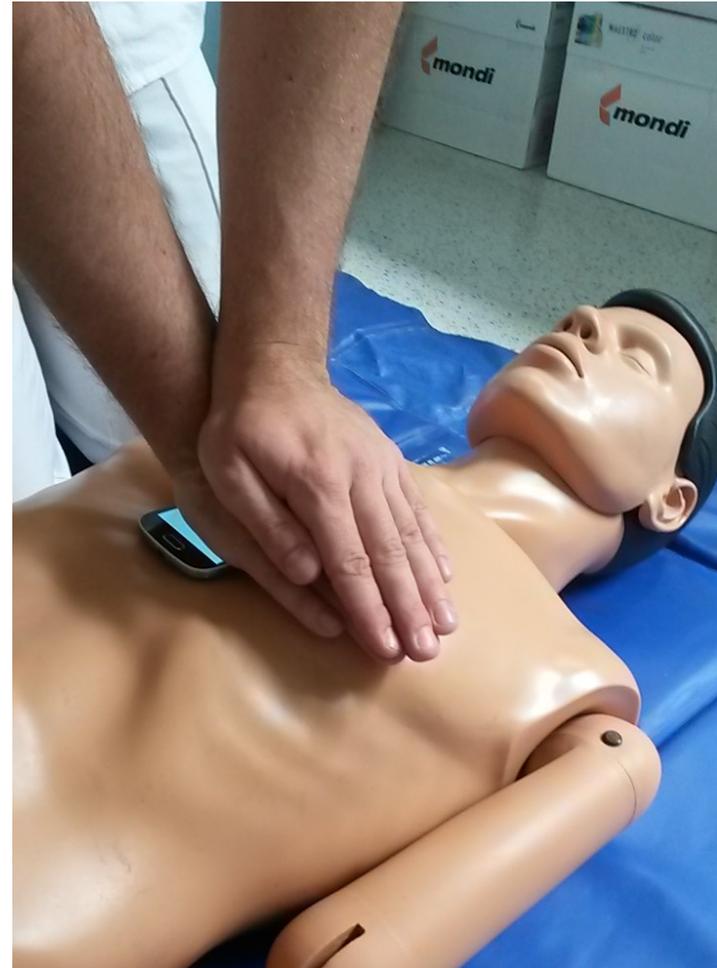
Placebo:



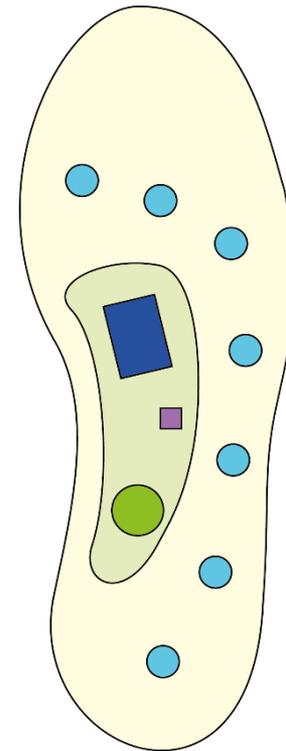
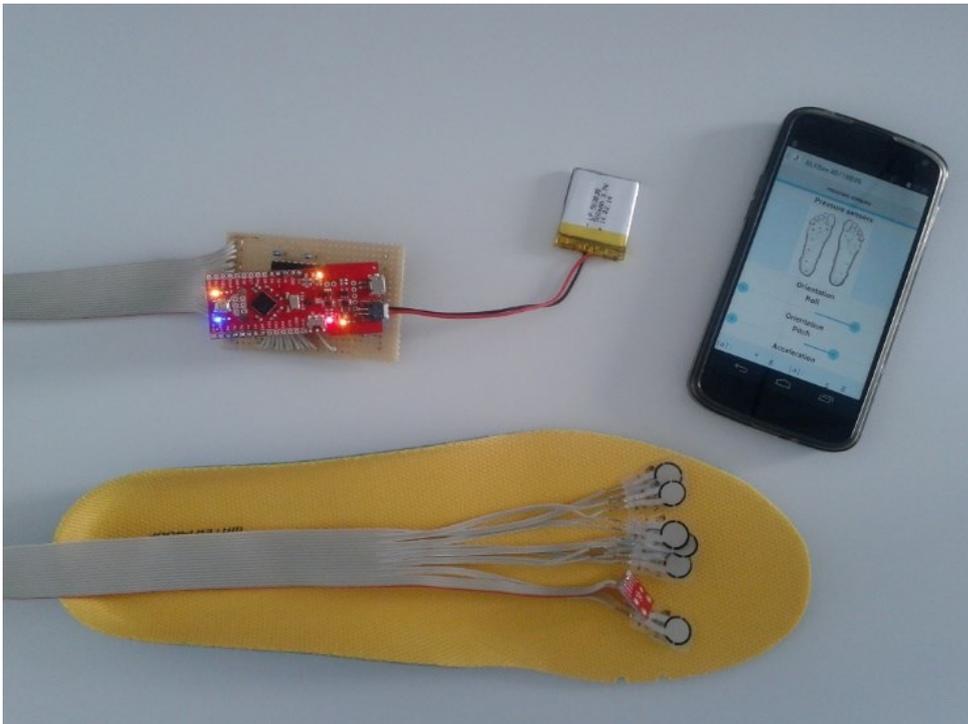
„Life Stream“ (Kooperation mit Notruf 144)



„Life Stream“ (Kooperation mit Notruf 144)



CARMA / SoniGait (FFG Coin Aufbau – 3y)



J. Doppler, B. Horsak, K. Bauer, R. Dlapka, A. Gorgas, A. Kiselka, M. Gusenbauer, C. Gradl

MEDIEN

Medienmanagement (VZ)

Media Management (BB**)

Media- und
Kommunikationsberatung (VZ)Media- und
Kommunikationsberatung
(VZ)

Medientechnik (VZ)

Digitale Medientechnologien
(VZ**)Digital Healthcare (BB)Smart Engineering of Production
Technologies and Processes*
(dual)******INFORMATIK**

IT Security (VZ/BB)

Information Security (VZ**)

Medientechnik (VZ)

Digitale Medientechnologien
(VZ**)Smart Engineering of Production
Technologies and Processes*
(dual)******VERKEHR**Eisenbahn-Infrastrukturtechnik
(VZ/BB)Eisenbahn-
Infrastrukturtechnik (BB)**GESUNDHEIT**

Diätologie (VZ)

Gesundheits- und Krankenpflege*
(VZ)

Physiotherapie (VZ)

Digital Healthcare (BB)**SOZIALES**

Soziale Arbeit (VZ/BB)

Soziale Arbeit (VZ/BB)



Dr. Helmut Ritschl



See! History is related to your first event.
Add more events of your life to complete the history timeline!

1945 · 1946 · 1947 · 1948 · 1949 · 1951 · 1952 · 1953 · 1954



Let's add some photos!

Tap this lebensnetz icon in your event to start the game!



Ausflug zu den Karpaten

1955, Slowakei

F K F



Meine Kindheit in Schleinburg



Ich gehe in die Volksschule

1956-1970

S K

 +

ERINNERUNG AN MEINEN KINDERGARTEN



Noch eine Kindheits-erinnerung

Noch eine Kindheits-erinnerung



Der Kleine Prinz

 +

EINE ERINNERUNG AUS MEINER KINDHEIT



Besuch von Tante Gerda aus Amerika



Health Assisting Engineering – Masterstudium an der Schnittstelle zwischen Gesundheit und Technik



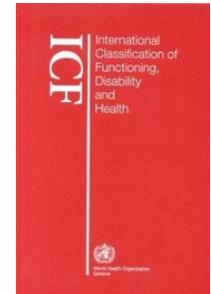
Gender, Occupational Balance and Immunology (GOBI)

- Zusammenhang zwischen
 - einem ergotherapeutischen Konzept und immunologischen Biomakern
 - qualitativen Daten und einem innovativen Messinstrument



Development of a standardized dietetics terminology for clinical practice and research

Gabriele Gäbler, MSc



Was brauchen die MTDs?

- Nationale Calls (zum Aufbau)
 - ExpertInnengruppe bei MTD-Austria
- Höhere Qualifikationsmöglichkeiten
 - Masterniveau
- Karrierepfade
 - Abwanderung ins Ausland oder in andere Berufe
- Konzept der „Health Universities“



Health Universities:
Bildung und Versorgung zusammenführen
Dreiländer-Tagung
Deutschland-Schweiz-Österreich
10. - 11. September 2015
Winterthur, Schweiz

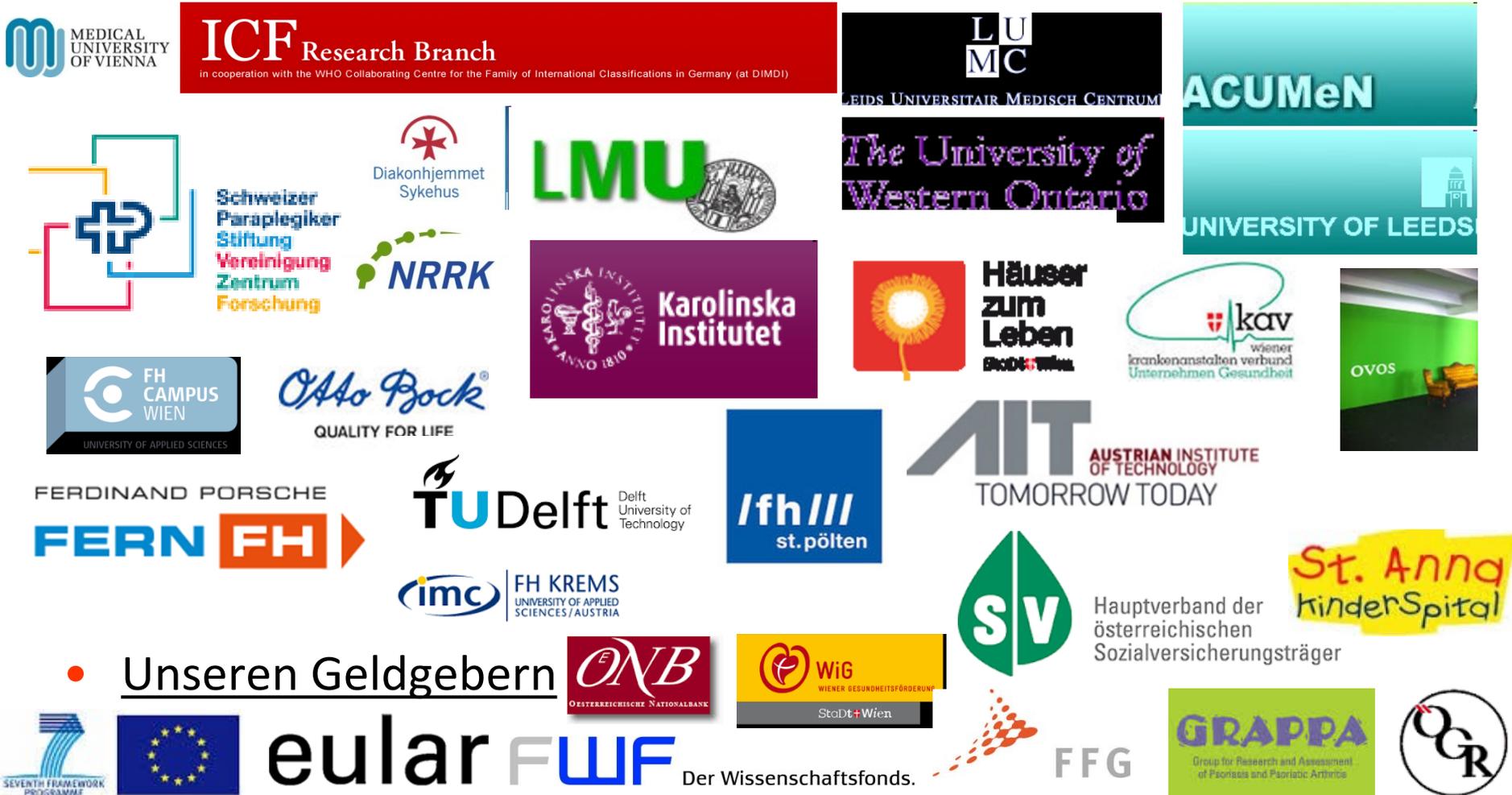


Zusammenfassung

- Forschung in den nicht-ärztlichen gesetzlich geregelten Gesundheitsberufen bringt einen Mehrwert für das Gesundheitswesen, vor allem aber auch für die Versorgung der PatientInnen.
- Sowohl Grundlagen-, als auch anwendungsorientierte Forschungen sind dazu notwendig.
 - Wissenschaftlich-klinische Studien sind für die Bildung einer Wissensbasis wichtig.
- Die Ergebnisse müssen dann für die Praxis nutzbar und umsetzbar gemacht werden.

Danke

O. Univ. Prof. Josef Smolen, meinen KollegInnen der MUW-KIM 3, unseren Partnern, die PatientInnen und meiner Gruppe



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit.

tanja.stamm@meduniwien.ac.at

